

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65 (1947)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

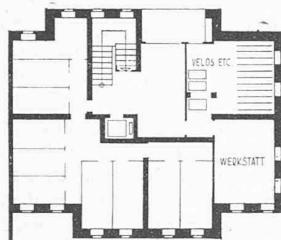
Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



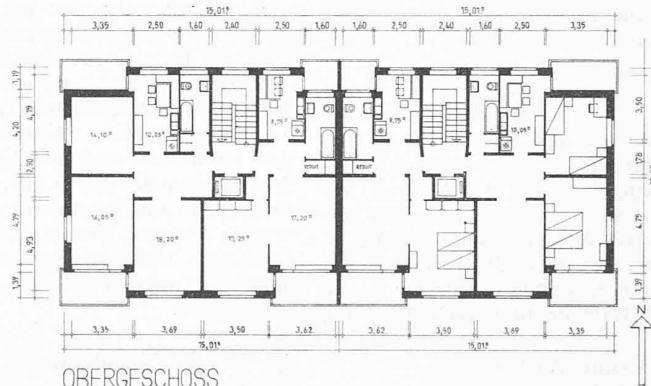
Ansicht von Süden
3. Preis (1500 Fr.). Verfasser F. LODEWIG, Arch., Basel

Masstab 1: 400

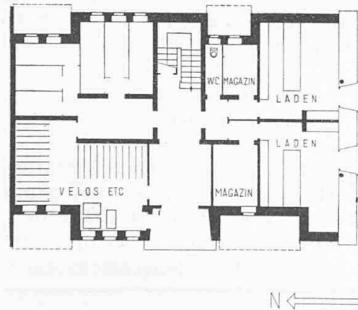


UNTERGESCHOSS

Grundrisse der fünfgeschossigen Blöcke B mit Zwei- und Dreizimmerwohnungen

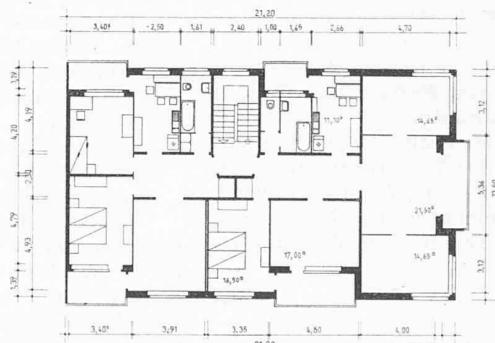


OBERGEKOSS

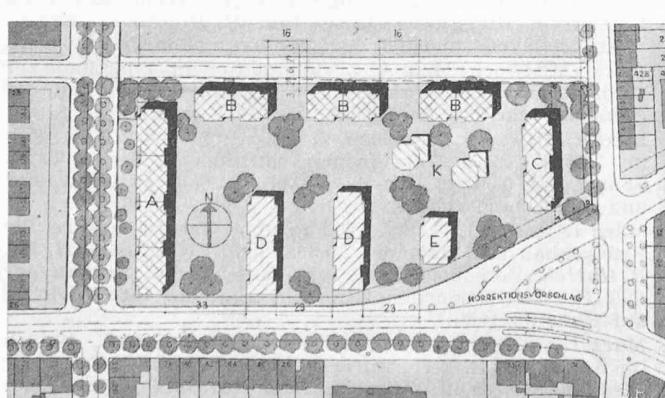


UNTERGESCHOSS

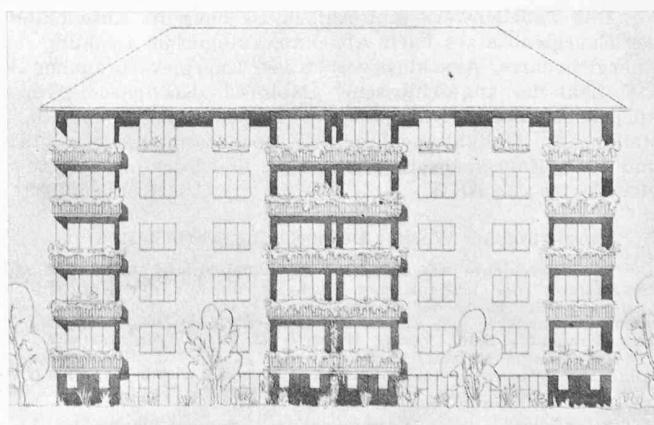
Grundrisse der dreigeschossigen Blöcke D mit Drei- und Fünfzimmerwohnungen



3 OBERGESCHOSS



Lageplan 1: 3000



Block B, Südseite

Die Zimmer sind durchwegs überdurchschnittlich dimensioniert. Die Anzahl der Balkone ist übertrieben und führt zu einer kostspieligen Konstruktion und zu architektonischen Schwierigkeiten. Die Wohnungen für kinderreiche Familien sind in einem dreigeschossigen Wohntrakt richtig angeordnet.

Nach gründlicher Abwägung der Vor- und Nachteile der einzelnen Entwürfe gelangt das Preisgericht zu der in Bd. 128, S. 309 bekanntgegebenen Rangordnung und bemerkt: Das Projekt Nr. 14111 stellt in Bezug auf allgemeine Planung, Gestaltung der Grundrisse und architektonische Haltung die ausgereifteste Lösung dar.

Projekt Nr. 12345 ist in Bezug auf die Situation überzeugend, weist jedoch in der Durchbildung der Grundrisse und Konstruktionen Mängel auf.

Bei Projekt Nr. 25946 ist in erster Linie die Anordnung einer geräumigen, im Innern der Bebauung liegenden Grünanlage hervorzuheben, während die Gestaltung insbesondere der kleinen Blöcke zu wünschen übrig lässt.

Basel, 6. Dezember 1946.

Das Preisgericht:
Dir. Dr. Hartmann,
Dir. Dr. Käppeli,
J. Maurizio,
H. R. Suter,
J. Rutishauser.

MITTEILUNGEN

Die neue Bauordnung der Stadt Zürich (S. 86* lfd. Jahrganges) ist von den Stimmberechtigten mit grossem Mehr angenommen worden. Damit hat der Kampf um eine Verbesserung der stadtbaulichen Gestaltungsmöglichkeiten seinen erfreulichen Abschluss gefunden. Zu diesem Ergebnis ist nebst unsren Kollegen im Stadtrat und im Hochbauamt auch der Z. I. A. zu beglückwünschen, der sich seit Jahren mit Rat und Tat dafür eingesetzt hat.

Das Sanatorium Altein in Arosa, 1913/16 durch die Architekten Schäfer & Risch

erbaut, ist 1931 als Hotel eingerichtet worden. Seit 1939 war es geschlossen, 1945 hat es der Kanton Zürich erworben und zum Volkssanatorium ausgebaut. Es enthält 176 Patientenbetten und alle modernen Einrichtungen für Diagnose und Therapie. Dr. S. Guyer hat in Bd. 71, S. 78* und 90* (1918) der SBZ den Bau in einer gründlichen stilistischen Analyse gewürdigt.

Persönliches. Arch. Paul Vischer in Basel ist zum Honorary Corresponding Member des Royal Institute of British Architects ernannt worden. — Die Société Royale Belge des Ingénieurs et des Industriels, Bruxelles, und die Société Française de Métallurgie, Paris, haben Prof. Dr. h. c. M. Roß zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Diese Auszeichnungen (letztgenannte als erste ihrer Art seit der Gründung dieser Vereinigung) erfolgten auch in Würdigung der EMPA, bzw. ihrer Tätigkeit auf dem Gebiete des Materialprüfungs- und Versuchswesens. — Am 27. Februar feierte Ing. Gottfried Müller, a. Direktor der Pumpenabteilung bei Gebrüder Sulzer in Winterthur in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Dem hervorragenden Konstrukteur und erfolgreichen Förderer der Sulzerschen Zentrifugalkumpen entwirten wir herzliche Glückwünsche.

Vortragstagung über Fabrikplanung. Der grosse Erfolg der Tagung vom 27. Februar (s. S. 81 lfd. Jrgs.) veranlasst das Betriebswissenschaftliche Institut der E. T. H., die Tagung am 27. März zu wiederholen. Ausführliche Programme sind beim genannten Institut erhältlich (Tel. 3273 30).

WETTBEWERBE

Neues Wohlfahrts- und Verwaltungsgebäude der Escher Wyss Maschinenfabriken AG. Zürich. In einem engeren Wettbewerb unter verschiedenen eingeladenen Architekten der Stadt Zürich entschied über die zehn programmgemäß eingereichten Entwürfe das Preisgericht (bestehend aus Dr. J. Schmidheiny, Heerbrugg, Präsident; Prof. H. Hofmann, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Zollikon-Zürich; Arch. H. Weideli, Zürich; Dr. H. Gygi, Wildegg und Arch. M. Kopp, Kilchberg-Zürich) wie folgt:

1. Preis (3000 Fr.) Robert Landolt, Zürich
2. Preis (2800 Fr.) Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich
3. Preis (1800 Fr.) Gebr. Pfister, Zürich
4. Preis (1400 Fr.) Debrunner und Blankart, Zürich
5. Preis (1000 Fr.) Robert Winkler, Zürich

Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer für die Ablieferung des Entwurfes eine Entschädigung von 2000 Fr. und für das programmäßig durchgearbeitete Variantenprojekt eine zusätzliche Entschädigung von 1000 Fr. Das Preisgericht empfiehlt den Träger des ersten Preises mit der Weiterbearbeitung zu betrauen und weist darauf hin, dass, wenn es in personeller Hinsicht möglich wäre, eine Zusammenarbeit der Verfasser der beiden erstprämierten Entwürfe von grossem Vorteil wäre.

LITERATUR

Dreissig Jahre Entwicklung in graphischen und statistischen Tabellen. 1915—1945. Herausgegeben durch die Bernischen Kraftwerke A.-G., Bern. Kein Text, 14 Tabellen- und Abb.-Seiten. Total 16 Seiten. Verlag Stämpfli & Co., Bern 1946.

Das Tabellenwerk gibt Aufschluss über die Entwicklung des Energieabsatzes nach Abnehmerkategorien, Deckung des Energiebedarfs, Anschlusswert aller Energieverbraucher in kW, Zahl der angeschlossenen Motoren, Kochherde, Grossküchen und Boiler, Anlagekapital, Abschreibungen und Rückstellungen, Obligationenkapital, Hochspannungsnetze 1926 und 1946, Energieabsatz, Einnahmen und Deckung des Energiebedarfes der BKW. C. F. Kollbrunner

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Kunstgeschichte der Schweiz. II. Band, Lieferung V. Plastik und Malerei der frühgotischen Periode: Portale der Kathedralen, Grabmäler und Reste der Ausstattung - Wandmalereien - Glasmalereien, Buchmalerei und kirchliche Möbelien. Von Joseph Gantner. Frauenfeld 1946, Verlag Huber & Co. A. G. Preis kart. Fr. 5.20.

Technologia Betonu. Podręcznik dla Inżynierów Budowlanych i Studentów Wyższych Szkół Technicznych. Wacław Paszkowski. 239 S., 142 Abb. Warszawa 1946, Instytut Badawczy Budownictwa.

Zesady Organizacji i Kierownictwa Robot. Zeszyt 1. Jan Miedzinski. 63 S. Warszawa 1946, Instytut Badawczy Budownictwa.

Technika Pracy i Władanie Narzędziami Drogowymi. Zeszyt 2. Jan Miedzinski. 156 S., 162 Abb. Warszawa 1946, Instytut Badawczy Budownictwa.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Ausländische Stellensuchende

Einige englische Studenten der Architektur mit 2 bis 3-jährigem Studium suchen Anstellungen in der Schweiz für die Zeit vom Juli 1947 bis Januar 1948. Wir sind der Auffassung, dass es auch im Interesse der Schweizerischen Architektenchaft liegt, durch ein entsprechendes Entgegenkommen die bestehenden Bande mit dem Ausland und insbesondere mit England dadurch zu festigen.

Wir bitten diejenigen Architekten, die die Möglichkeit hätten, englische Studenten als Praktikanten aufzunehmen, sich mit dem Sekretariat in Verbindung zu setzen, das nähere Angaben erteilen kann.

Das Sekretariat

Wiederaufbaubureau S. I. A.

Aus Rumänien liegt die Anfrage eines seit 20 Jahren dort niedergelassenen schweizerischen Kollegen vor, der schweizerische Bauweisen auf den Gebieten des Holzhauses und der Holzbinder für grössere Spannweiten in Rumänien einführen möchte. Interessenten werden gebeten, ihre Vorschläge mit Unterlagen, Prospekte, usw. sowie möglichst detaillierte Angaben ihrer Ansprüche (Lizenzzgebühren) an das Wiederaufbaubureau S. I. A., Tödistr. 1, Zürich, zu richten. — Ebenfalls aus Rumänien liegt die Anfrage einer Gruppe von Fabrikanten der Holzindustrie vor, die Holzfabrikate zu exportieren suchen. In Frage kämen Parkette (Eiche und andere Sorten), Türen, Fenster, Stühle, Küchenmöbel, Kisten, Werkzeugholzteile usw. Interessenten, die diesbezügliche Offerten erhalten möchten, werden gebeten, ihre Wünsche an dieselbe Adresse zu richten.

G.E.P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Statutenrevision

Die gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 1. Sept. 1946 in Lugano durchgeführte allgemeine Abstimmung (s. Protokoll der G. V., SBZ Bd. 128, S. 322, und Rundschreiben an sämtliche Mitglieder vom 28. Nov. 1946) hatte folgendes Ergebnis:

Aenderung von § 2, al. 3: 162 Ja, 4 Nein

Ergänzung von § 4: 160 Ja, 6 Nein

Aenderung von § 7, al. 2 u. 3: 163 Ja, 3 Nein

Somit sind alle Beschlüsse der G. V. hinsichtlich Statutenänderung durch die Gesellschaft bestätigt worden und damit ab 31. Jan. 1947 in Kraft getreten. Die bereinigten Statuten werden dem *Mitgliederverzeichnis* beigedruckt, das im Frühling dieses Jahres erscheint.

Der Generalsekretär

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

5. März (Mittwoch). Basler Ing.- u. Arch.-Verein. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, 1. St. Ing. M. Hiertzeler, Baden: «Der Trolleybus und der moderne Trambahn-Triebwagen».
5. März (Mittwoch). Z. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmidten. Ing. M. Stahel: «Die Unfallverhütung auf der Baustelle und ihre Bedeutung für die Bauleitung».
5. März (Mittwoch). Geograph.-Ethnograph. Ges. Zürich. 20 h im Hörsaal 29 des Geograph. Institutes an der E. T. H., Sonneggstr. 5. Dipl. Ing. K. Huber, Zürich: «Privatwälder und Landschaftscharakter».
8. März (Samstag). S. I. A. Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau. 10.30 h Aud. 3c der E. T. H. Dr. R. Haeferli, Versuchsanstalt für Wasserbau u. Erdbau der E. T. H.: «Kriechvorgänge im Gebirge und ihre Wirkung auf Kunstbauten».
8. März (Samstag). 138. Diskussionstag des SVMT. 10.15 h im Aud. I der E. T. H., Zürich. Ing. R. L'Hermitte, Directeur des Laboratoires du Bâtiment et des Travaux Publics, Paris: «Les méthodes et les moyens de recherches des Laboratoires du Bâtiment et des Travaux Publics».